

4



M I T T E I L U N G E N

2 (1992) Nr. 3

August und September 1992

Erstmals wird heuer eine Sommernummer der Mitteilungen versandt. So können einerseits Veranstaltungen, die sehr früh im Semester stattfinden, zeitgerecht angekündigt werden. Zum anderen bietet diese Aussendung Platz für einige Kurzfassungen von Vorträgen, die im vergangenen Studienjahr gehalten wurden. Wir sagen an dieser Stelle den Vortragenden Dank, welche sich die Mühe gemacht haben, eine Kurzfassung ihres Vortrags zusammenzustellen, und hoffen, damit ein kleines Service für unsere Mitglieder zu bieten, ob sie die betreffenden Vorträge nun gehört haben oder nicht.

Der angekündigte Hausverkauf wurde vom Ausschuß im Mai einstimmig beschlossen; Rückmeldungen seitens der Mitglieder waren, ausgenommen ein potentieller Kaufinteressent, keine zu verzeichnen. Nach Abwicklung der formellen juristischen Prozeduren wird der Ausschuß im Herbst über die zweckmäßige Anlage des Erlöses beraten.

Hofrat Univ. Prof. Dr. Walter F i e d l e r ... 70 Jahre

Der Präsident der ZooBot, Herr Hofrat Univ. Prof. Dr. Walter F i e d l e r vollendet heuer sein 70. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß findet am Donnerstag, dem 8. Oktober 1992, um 13.00 Uhr im Hörsaal II des Biozentrums eine Würdigung des Jubilars und anschließend ein Festvortrag (Referent: Univ. Prof. Dr. Dieter P o l e y, Präsident des Zoodirektorenverbandes; Tiergarten Heidelberg) statt.

SEKTION FÜR ORNITHOLOGIE (gem.m.Österr.Ges.f.Vogelkunde)

Exkursionen:

Sonntag, 30. August 1992 - Seewinkel

F.: B. K o h l e r. Abfahrt 6.30 Uhr Busbahnhof Wien Mitte. Ankunft Neusiedl/See 7.42 Uhr, Weiterfahrt 7.50 Uhr. Ankunft und Treffpunkt Apetlon, Obere Akaziengasse um 8.25 Uhr. Rückfahrmöglichkeit 11.58 Uhr, 15.50 Uhr.

Univ. Prof. Dr. Gustav W e n d e l b e r g e r :

Die Waldviertler und Wittingauer Waldhochmoore

(Vortrag, Allgemeine Versammlungen, 11. Dezember 1991)

Innerhalb der - niederschlagsbedingten - östlich-kontinentalen Waldhochmoore Osteuropas besitzt das Waldviertel

- o in seinen Hochlagen - des Freiwaldes: Latschen-Hochmoore
- o in seinen tieferen Lagen - des Litschauer Ländchens: Föhren-Hochmoore

Ausgedehnte Torfstiche bei relativ geringem Umfang dieser Moore erschweren die Aussage über die einst ursprüngliche Vegetation dieser Moore.

Ein Musterbeispiel hiefür bietet das Rottalmoos etwa südwestlich von Litschau, in dichtem Forst gelegen: Zum größten Teil ertrunkener Torfstich, mit einem trockenen Rotföhren-Kern als möglichem Rest der seinerzeitigen Ausgangsvegetation.

Den Schlüssel für diese Frage liefern die Waldhochmoore des angrenzenden Wittingauer Becken, speziell das dortige "Rote Moos" (Červené Blató): Während die Vernarbung der dortigen Torfstichfläche vollkommen homolog zu der des Rottalmooses verläuft, bietet der weitaus größere Teil des Moores das Bild eines Ledo-Pinetum rotundatae, eines Sumpforst-Moorföhrenwaldes - und damit auch der einstigen Ausgangsvegetation der Waldviertler Moore tieferer Lagen.

Hans F u x a :

Der Urwald Rothwald mit besonderer Berücksichtigung der Vogelwelt
(Vortrag, Allgemeine Versammlungen, 3. Juni 1992)

Meiner Beobachtung des größten mitteleuropäischen Urwaldgebietes, des Urwaldes Rothwald, waren mehrere Jahre einer gleichartig angelegten Untersuchung naturnaher Buchenwaldbestände im Lainzer Tiergarten bei Wien vorausgegangen, die eine Erfassung der hier auftretenden Vogelarten ebenso beinhaltet, wie jene der dem Auge auffälligen, das Waldbild bedeutend verändernden Erscheinungen - der Laubaustrieb und -fall, die Blühzeiten der Pflanzen, Schmetterlingsflug, Verfärben des Wildes oder die Pilzblüte als Beispiele.

-- Der gänzlich geschützte, etwa 5 Quadratkilometer große Bergwald aus Tanne, Buche und Fichte erstreckt sich am Osthang des Dürrnsteins von über 900 Meter Meereshöhe bis gegen dessen Kamm und zeigt ein sehr niederschlagsreiches, feuchtkühles Klima mit langen Wintern.

-- Mit September 1989 suchte ich alle drei Wochen zu je fünf Tagen den Urwald auf, weniger oft dann nach dem ersten Jahr, fand eine nicht sonderlich artenreiche Vogelgemeinschaft (ohne alpine Bereiche um 50 Brutvögel) aus vorherrschend Meisen und Spechten, und einen nicht unwesentlichen Einfluß der umgebenden Forste, die durch Fichtenreinbestände, große Schlagflächen und Wiesen manche Arten wie Haubenmeise oder Auerhuhn herausführen, anderen das Leben erst ermöglichen - Grünling oder Mäusebussard.

-- Als für das Gesamtverständnis sehr wesentlich und von der Eigenart des verglichenen Wienerwaldes gänzlich abweichend erwies sich eine starke Veränderlichkeit, die dem in allem extremeren Bild dieses Gebietes entspricht:

Der Belaubungsbeginn Anfang Mai 1990, aber Ende Mai 91;
die Entlaubung Ende Oktober 89, aber früh im Oktober 90, und 91 ein in der Mitte dieses Monats grün erfrorener Herbst ohne richtige Verfärbung und zunächst nur mit geringem, dann sehr langsamem, bis in das Frühjahr hingezogenem Blattverlust;
die Buntspechte waren im ersten Winter fast alle abgewandert, blieben aber im dritten und wurden von der seltensten zur häufigsten Spechtart;
und auch im Erscheinen der Kreuzschnäbel und heuer so zahlreichen Rötelmäuse spiegeln sich die Mastjahre der Fichte und Buche.

Der wunderbare Reichtum, die Vielfalt und gesteigerte Harmonie des Urwaldes zeigten sich im Kleinen so in großen Sprüngen, im Großen aber bleibt dies, wie ein Wunder, still, und ewig, und läßt es ganz an uns, sein Spiel und dessen Schönheit wahrzunehmen.

Mag. H. H u b e r :

Stadtökologie in der Dritten Welt am Beispiel der Stadtregion Durban

(Vortrag, Allgemeine Versammlungen, 10. Juni 1992)

Stadtökologie hat in der sogenannten Dritten Welt eine andere Bedeutung als in Westeuropa oder Wien.

In Afrika, einem Kontinent welcher geographisch sehr nahe an Europa liegt, erscheint die ökologische Situation besonders prekär und soweit dem Autor bekannt ist, gibt es bisher keine stadtökologischen Untersuchungen in dieser Region.

Bei einem Bevölkerungswachstum von 2,9% per anno (i.e. Verdoppelung der Bevölkerung alle 24 Jahre) ist die Urbanisierungsrate mit 30% im Jahre 1989 noch relativ gering im Vergleich zu Nord-Amerika (77%), Latein-Amerika (68%), oder Europa (74%). In der Tat wird die Urbanisierung der Bevölkerung in Afrika in den nächsten Jahren sehr stark zunehmen und immer mehr Elendsviertel werden entstehen.

In diesen Gebieten heimische Tier- und Pflanzenarten werden im zunehmenden Maß verdrängt werden und zum Teil aussterben. Die Vegetation wird wegen des großen Bedarfs an Bau- und Feuerholz bestenfalls noch durch schnellwachsende, standortsfremde Nutzpflanzen ersetzt usw...

"Action related research" ist notwendig.

Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist, daß das zur Zeit in Afrika immer noch vorherrschende traditionelle afrikanische Denken (e.g. in kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen) sich in vieler Hinsicht vom europäischen Denken unterscheidet und dies auch berücksichtigt werden muß, wenn man etwas Positives für die Umwelt erreichen will.

Die Vielfalt und stadtökologische Komplexität in einem afrikanischen Kontext ist besonders gut erkennbar in der Region Durban (30°40' bis 31°10' östl. Längengrad und vom 29°35' bis 30°12' südl. Breitengrad) mit etwa 3 Mio. Einwohnern im Jahr 1991. Die Bevölkerung in der Stadt selbst lebt überwiegend unter sogenannten "Ersten Welt Bedingungen", ist jedoch von Ansiedlungen umgeben, in der eine fast viermal so große Bevölkerung überwiegend unter "Dritten Welt Bedingungen" lebt. Dieses Verhältnis 1:4 entspricht auch etwa den globalen Verhältnissen. Die Bevölkerung in der Region Durban hat sich in den letzten 20 Jahren verdreifacht, beträgt zur Zeit etwa 6% (3% durch Migration und 3% durch natürliche Vermehrung) und es gilt als wahrscheinlich, daß die Bevölkerung bis zur Jahrhundertwende auf etwa 6 Mio. anwachsen wird.

Ein interessanter Aspekt ist auch, daß es aus politischen und historischen Gründen erst seit etwa zwei Jahren zu einem verstärkten Aufeinandertreffen dieser verschiedenen "Welten" kommt.

Über die oben angeführten Themen und Problemkreise wurde mit Zuhilfenahme von Dias und am Beispiel der Stadtregion Durban referiert. Die in dieser subtropischen Region (1720 km²) vorkommenden Vegetationseinheiten wurden im Überblick gezeigt und auf den menschlichen Einfluß auf die Vegetation hingewiesen (Feuer, Landwirtschaft, "aggressive" Invasionspflanzen, Industrialisierung usw.).

KOLEOPTEROLOGISCHE RUNDSCHAU

Band 62 (1992) der Koleopterologischen Rundschau ist soeben erschienen und gelangt im September zum Versand.

Das Titelfoto des vorliegenden Bandes zeigt eine der bemerkenswertesten Neuentdeckungen der mitteleuropäischen Fauna - *Dicranthus majzlani* KODADA - der, obwohl schon lange in verschiedenen Sammlungen vertreten, erst jetzt als species propria erkannt wurde. Leider teilt sie das Schicksal vieler Wasserkäfer: sie ist vom Aussterben bedroht.

Die Zeitschrift, die von der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft gemeinsam mit dem Wiener Koleopterologenverein herausgegeben wird, kann von unseren Mitgliedern zum ermäßigten Preis von S 300,- bezogen werden. Bestellungen richten Sie bitte an die ZooBot, Postfach 287, 1091 Wien.

Inhalt:

Schönmann, H.: 80 Jahre Koleopterologische Rundschau. **Arndt, E. u. K. Hurka:** Larval description of the *Pterostichus* subgenera *Myosodus* FISCHER VON WALDHEIM, *Eurymelanius* REITER and *Orthomus* CHAUDOIR (Carabidae). **Kirschenhofer, E.:** *Agonum* (Metacolpodes) *buchanani* HOPE, 1831 und seine verwandten Arten aus dem östlichen Himalaya (Carabidae). **Kirschenhofer, E.:** Beitrag zur Kenntnis der Harpalinen des Himalaya: *Harpalus LATREILLE* und *Trichotichnus MORAWITZ* (Carabidae). **Nilsson, A.N.:** Another synonym of *Agabus faldermanni* ZAITZEV, with a discussion of the *guttatus*-, *nebulosus*- and *paludosus*-groups (Dytiscidae). **Wewalk, G.:** Revisional notes on Palearctic species of the *Hydroporus planus* group (Dytiscidae). **Schilhammer, H.:** Six new Palearctic species of the genus *Gabrius* STEPHENS and synonymical notes on some *Philonthini* (Staphylinidae). **Franz, H.:** Scydmaeniden aus Malaysia und Sulawesi (Scydmaenidae). **Jäch, M.A.:** New and little known Palearctic species of the genus *Hydraena* (s.l.) KUGELANN (Hydraenidae). **Shaarawi, F.A.I. u. R.B. Angus:** Chromosomal analysis of the genera *Georissus* LATREILLE, *Spercheus* ILLIGER and *Hydrochus* LEARCH (Hydrophilidae). **Schödl, S.:** Revision der Gattung *Berosus* LEARCH - 2. Teil: Die orientalischen Arten der Untergattung *Enoplurus* (Hydrophilidae). **Zelenka, W.:** Beschreibung von zwei neuen Coprinen aus Südostasien (Scarabaeidae). **Mitter, H.:** Faunistische und taxonomische Notizen über südostanatolische Glaphyrinae (Scarabaeidae). **Schimmel, R., G. Platia u. O. Martin:** Eine neue *Ampedus*-Art aus dem Atlas-Gebirge (Elateridae). **Majzlan, O.:** *Laena viennensis* (STURM) - Erstnachweis für die Slowakei (Tenebrionidae). **Hüdepohl, K.-E. u. A. Smetana:** A new apterous Lamiinae from the Mt. Kinabalu National Park, Sabah, Borneo (Cerambycidae). **Bright, D.E.:** Synopsis of the genus *Hemicryphalus* SCHEDL with descriptions of four new species from Borneo (Scolytidae). **Rheinheimer, J.:** *Barisrhagodiae* sp.n. aus Australien (Curculionidae). **Kodada, J. et al.:** The genus *Dicranthus* - I. taxonomic revision, karyology and notes on the biology (Curculionidae). **Kapp, A. u. C.M. Brandstätter:** Interessante Käferfunde aus Vorarlberg (Österreich). **Schuh, R. et al.:** Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich.

VORSCHAU AUF TAGUNGEN UND KONGRESSE

22. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie in Zürich

Ort: Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich

Termin: 31. 8. 1992 bis 3. 9. 1992

Kontakt: Peter Duelli, Tel. 4117392376, Eidgen. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, CH- 8903 Birmensdorf.

6th European Ecological Congress

Ort: Marseille

Termin: 7. bis 12. September 1992

Kontakt: Centre d'Océanologie de Marseille, Rue de la Batterie des Lions,
F- 13007 Marseille Tel.: ...3391041633

104. VDLUFA-Kongress: Ökologische Aspekte extensiver Landwirtschaft

Ort: Göttingen

Termin: 14. bis 19. September 1992

Veranstalter: VDLUFA, Darmstadt

13. Jahrestagung: Biotopkartierung im besiedelten Bereich

Ort: Erlangen

Termin: 17. bis 19. September 1992

Kontakt: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Referat 8/1, Infanteriestr.11,
DW-8000 München 40, Tel. 089/12693-158

International Symposium "Euromab" - Temperate Forest Ecosystems: Studies in Europe - Results - Networks - Future Activities

Ort: Österr. Akademie der Wissenschaften, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

Termin: 21. bis 24. September 1992

Kontakt: Gerlinde Schrammel, Österr. Akademie der Wissenschaften, Dr. Ignaz
Seipel-Platz 2, 1010 Wien, Tel.: 43-1-51581 271

Quinto Congresso, Nazionale Societ  Italiana di Ecologia

Ort: Mailand

Termin: 21. bis 25. September 1992

Kontakt: Antonia Zanardini, Roberta Scatigna, Città Studi Centro Servizi,
Via Pascoli 60, I-20133 Milano, Tel.: ...26680361

DLKG-Tagung : "Extensive Landnutzung - Auswirkungen auf Agrarstruktur und Landschaft

Ort: Jena

Termin: 22. bis 24. September 1992

Kontakt: Deutsche Landeskulturgesellschaft

Fachtagung: Klimawandel und Insekten - mögliche Auswirkungen aus der Sicht der Medizin, der Land- und Forstwirtschaft und des Naturschutzes

Ort: Universität für Bodenkultur, Festsaal, Gregor Mendelstr. 33, 1180 Wien

Termin: 17. Oktober 1992 10.00 bis 18.00 Uhr

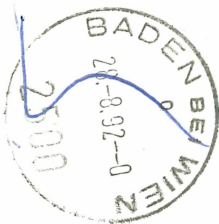
Kontakt: Univ. Doz. Dr. Johann Gepp, Forschungsstelle für Ökosystem- und Umwelt-
studien der  sterr. Akademie für Wissenschaften, Heinrichstr. 5,
A-8010 Graz.

36th International Symposium - International Association for Vegetation Science "Island and high Mountain Vegetation: Biodiversity, Bioclimate and Conservation"

Ort: Tenerife, Canary Islands

Termin: 12. - 16. April 1993

Kontakt: Department of Ecological Botany, Box 559, Uppsala University,
S- 751 22 Uppsala



Biologiezentrum Althanstraße
A-1091 Wien Postfach 287

P.b.b.
Verlagspostamt
1090 Wien

Verzogen

Dr. F. Krendl
Wörthgasse 26a/3/13
2500 Baden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992_h3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 1992/3 1-8](#)